



HIV- und AIDS-Prävention & sexuelle Gesundheit

Veranstaltungskatalog für Bildungsangebote

halle.aidshilfe.de

 **AIDS-Hilfe**
Halle Sachsen-
Anhalt Süd
Agentur für sexuelle Gesundheit



Anna Müller

Referat Präzärprävention Allgemeinbevölkerung
Referat Präzärprävention Frauen

Denis Leutloff

Stellv. Geschäftsführer | Verwaltung
Referat Sekundär- und Tertiärprävention

Martin Thiele

Geschäftsführer | Referat Präzärprävention MSM
Referat HIV-bezogene Diskriminierung

Trixi Jenning

Referat Präzärprävention Jugendliche
und Sexuelle Bildung



Vorwort

Liebe Leser_innen,

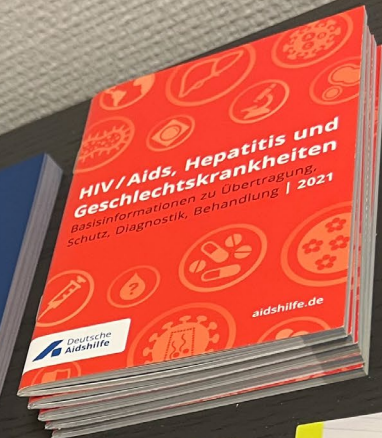
wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem Angebotskatalog und laden Sie hiermit herzlich dazu ein, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, um einen Überblick über unser vielfältiges Schulungs- und Weiterbildungsangebot zu erhalten.

Diese Broschüre ist die erste dieser Art, die die Aidshilfe Halle neben ihrem Internetauftritt als Informationsmedium über die Vielzahl ihrer Präventionsangebote zur Verfügung stellt. Der Name „Aidshilfe“ ist inzwischen zwar den allermeisten Menschen geläufig, doch trotzdem begegnen wir in unserem Arbeitsalltag immer wieder der Frage, was die Aidshilfe eigentlich macht und was Präventionsarbeit bedeutet. Der Fokus dieser Broschüre liegt auf den zielgruppenspezifischen Schulungsangeboten des Referates für Primärprävention der Aidshilfe Halle.

Der Angebotskatalog richtet sich vor allem an diejenigen, die an Schulen, in anderen sozialen, medizinischen und pflegerischen Arbeitsfeldern oder in weiteren Bereichen tätig sind, in denen die sexuelle Gesundheitsförderung von Bedeutung ist oder ganz allgemein das Thema der Sexualität eine Rolle spielt. Falls Sie beim Lesen der Broschüre nun neugierig geworden sind und Interesse an einer Schulungs- oder Weiterbildungsveranstaltung in Ihrer Einrichtung haben, so scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren. So können wir Ihre Fragen beantworten, Veranstaltungen planen und gemeinsam passende Themen sowie Termine für Sie finden.

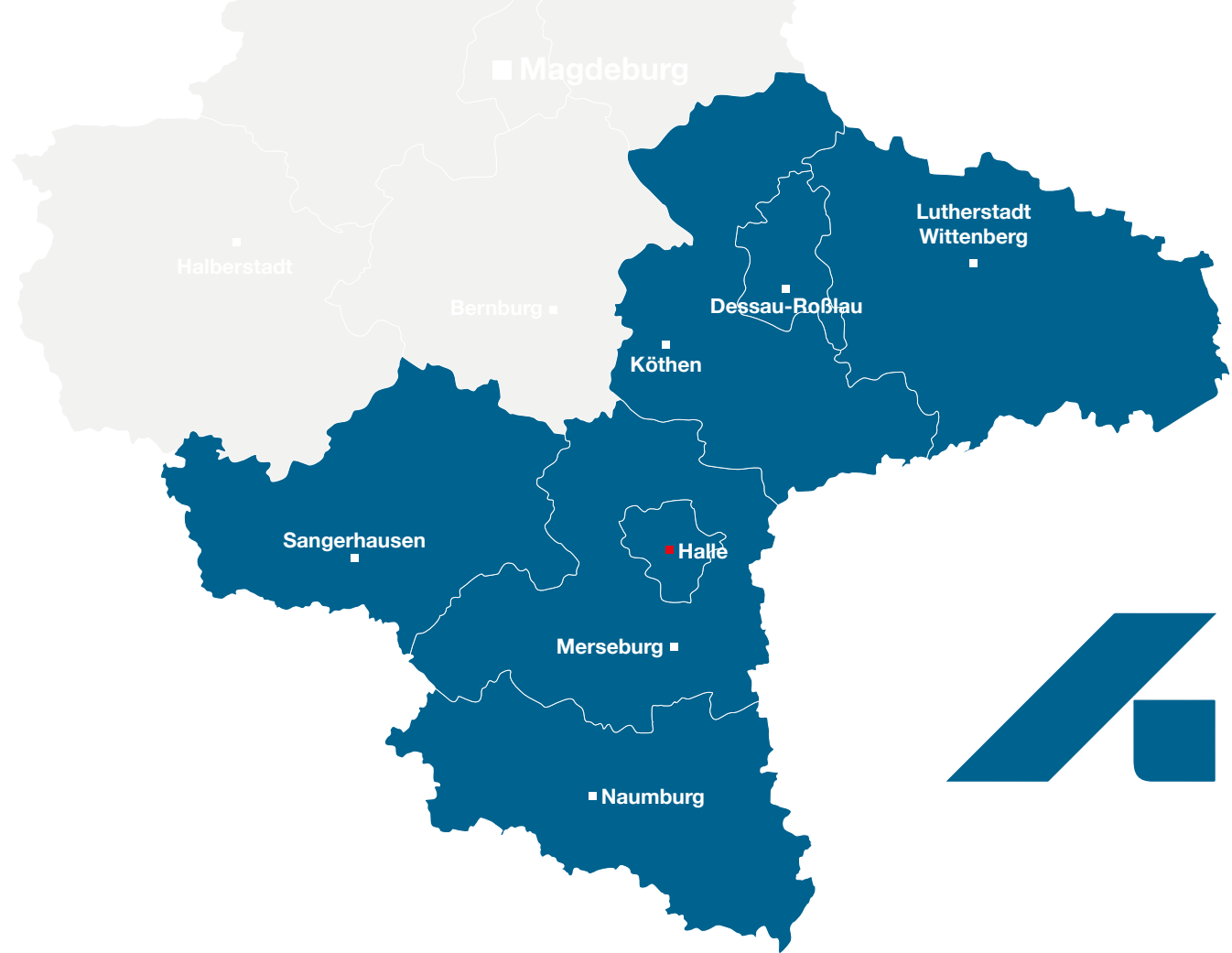
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und freuen uns über neue und bekannte Kontakte.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Blättern und Stöbern!



Inhaltsverzeichnis

1. Wer sind wir?	6
2. Infos zur Broschüre.....	8
3. Haltung und Rahmenbedingungen	10
4. Zielgruppen	11
5. Themenvorschläge	17
5.1 HIV und AIDS aktuell	17
5.2 Sexuell übertragbare Infektionen (STIs) / Geschlechtskrankheiten	21
5.3 Sexualität – mehr als Sex.....	24
6. Kontakt	25





1. Wer sind wir?

1990 wurde die Aidshilfe mit dem Ziel gegründet, das öffentliche Gesundheits- und das Wohlfahrtswesen bei der Bekämpfung von HIV/AIDS zu unterstützen. Heute versteht sich die hallesche Aidshilfe als Agentur für sexuelle Gesundheit.

Vorrangiges Ziel unserer Arbeit ist die Prävention von und bei HIV/AIDS und anderer sexuell übertragbarer Infektionen (Primärprävention). Hierzu informieren und unterstützen wir durch unsere niedrigschwelligen und lebensweltakzeptierenden Aufklärungs-, Beratungs- und Testangebote die am häufigsten von HIV/AIDS betroffenen Bevölkerungsgruppen sowie alle anderen interessierten Personen, Institutionen oder staatliche Stellen.

Darüber hinaus begleiten wir HIV-positive Menschen und deren Angehörige bei der Bewältigung der gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen der HIV-Infektion (Sekundär- und Tertiärprävention). Die Aidshilfe berät entsprechend über all die Fragen und Probleme, die im Zusammenhang mit einer positiven HIV-Diagnose auftauchen.

Als sozialpolitische Interessensvertretung möchten wir zudem die Öffentlichkeit vorurteilsfrei und sachlich über HIV informieren und so die gesellschaftliche Situation der Betroffenen verbessern und ein Mehr an Akzeptanz für HIV-positive Menschen erstreiten. Politisch kämpfen wir für einen gesellschaftlichen Zustand, in dem Menschen ohne Angst verschieden sein, lieben und leben können.

Die Aidshilfe Halle ist für folgende Regionen in Sachsen-Anhalt zuständig: Stadt Halle (Saale), die Stadt Dessau-Roßlau sowie die Landkreise Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg.





2. Infos zur Broschüre

Die folgenden drei Kapitel beinhalten die Themengebiete Haltung, Zielgruppen und Themen. Im ersten dieser Kapitel beschreiben wir unsere Haltung, die wir in Bezug auf die Themen „Sexualität“, „Gesundheit“ und „Pädagogik“ vertreten. Darüber hinaus erläutern wir die Rahmenbedingungen, welche die Grundlagen einer jeden Veranstaltung bilden und im Zuge der Vorbereitung einer jeden Veranstaltung auch individuell besprochen werden.

Besonders relevant für die Konzeption passender Schulungen sind die darauf folgenden Kapitel. Auf den Seiten 11–15 listen wir die unterschiedlichen Zielgruppen unseres Angebots auf. Jeder Zielgruppe wird dabei ein eigenes Symbol zugeordnet, das Ihnen eine bessere Orientierung ermöglichen soll (siehe Seite 16). Ab Seite 17 stellen wir die unterschiedlichen Themen möglicher Veranstaltungen vor. Diese sind als Bausteine für Veranstaltungen vorgesehen, können also untereinander kombiniert werden. Einzelne Themen empfehlen wir für bestimmte Zielgruppen, wofür Sie sich an den Symbolen orientieren können.

Es ist wichtig zu wissen, dass die aufgelisteten Themen und Zielgruppen zur Orientierung dienen sollen und wir darüber hinaus im gemeinsamen Gespräch auch weitere Veranstaltungen und Themenwünsche individuell organisiert werden können.

Wenn Sie sich für unser Schulungsangebot interessieren und uns einladen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Angebotskataloges oder auf unserer Homepage.



3. Haltung und Rahmenbedingungen

Haltung und Zielsetzung für die Präventionsveranstaltungen der Aidshilfe Halle werden durch zwei wesentliche Prinzipien bestimmt: Die Förderung der sexuellen Gesundheit sowie eine emanzipatorische Sexualpädagogik.

Sexuelle Gesundheitsförderung beinhaltet die Verhinderung von Neuinfektionen mit HIV oder anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) durch Aufklärung über Risiken sowie Schutzmöglichkeiten. Grundlage zum Erreichen dieser Ziele ist natürlich der aktuelle medizinische Wissensstand, den wir in den Veranstaltungen weitergeben.

Zugleich ist es für uns von besonderer Bedeutung, eine emanzipatorische Sexualpädagogik zu vertreten. Ziel dieser ist die Unterstützung des sexuellen Gesundheitsverhaltens und die Ermöglichung selbstverantwortlichen Handelns. Dafür orientieren wir uns an Bedürfnissen, Wünschen und Lebenswelten der Adressat_innen. Eine solche Sexuelle Bildung ist rechtebasiert, lustfreundlich und versucht die Selbstbestimmung sowie das Verantwortungsbewusstsein zu bestärken. Wertfreier Umgang mit verschiedenen Lebensmodellen und sexuellen L(i)ebensweisen ist uns wichtig und in diesem Zusammenhang setzen wir uns gegen Diskriminierung, Stigmatisierung und Benachteiligung in jedweder Form ein. Ebenso verurteilen wir sexualisierte Gewalt, Missbrauch und sexuelle Grenzüberschreitung und machen uns dagegen stark.

Jede Veranstaltung wird an die konkrete Zielgruppe angepasst sowie partizipativ gestaltet. Im Vorhinein werden die gewünschten Themen und Inhalte in einem persönlichen oder telefonischen Gespräch geklärt. Für die unterschiedlichen Zielgruppen gibt es entsprechend bestimmte Rahmenbedingungen (wie Kosten und Zeitlimit), die wir dann mit Ihnen absprechen. Für alle gilt jedoch, dass Veranstaltungen in einem geschützten Raum stattfinden und dass mit persönlichen Daten vertraulich umgegangen wird. Die Teilnahme an unseren Schulungen und Methoden beruht stets auf Freiwilligkeit. Der zeitliche Umfang sieht in der Regel mindestens 90 Minuten vor. Längere Veranstaltungen beispielsweise in Form von Projekttagen sind möglich und werden empfohlen, um der Komplexität unserer Themenbereiche gerecht zu werden.

4. Zielgruppen



Jugendliche und Schüler_innen

Sexualität ist ein zentrales und identitätsstiftendes Lebensthema, das Menschen schon früh in ihrer Biografie begleitet und oft viele Fragen aufwirft. Da wir uns mit unseren sexualpädagogischen Veranstaltungen vor allem auf den Bereich der sexuellen Gesundheit und Safer Sex konzentrieren, bieten wir unsere Angebote für Jugendliche in Freizeiteinrichtungen und Schulen aller Schulformen ab der 8. Klasse an. Dabei kommen wir gemeinsam mit jungen Ehrenamtlichen zu Ihnen oder empfangen Sie in unserer Geschäftsstelle, um mit den Jugendlichen in einem geschützten Raum und auf Augenhöhe deren Fragen zu klären.

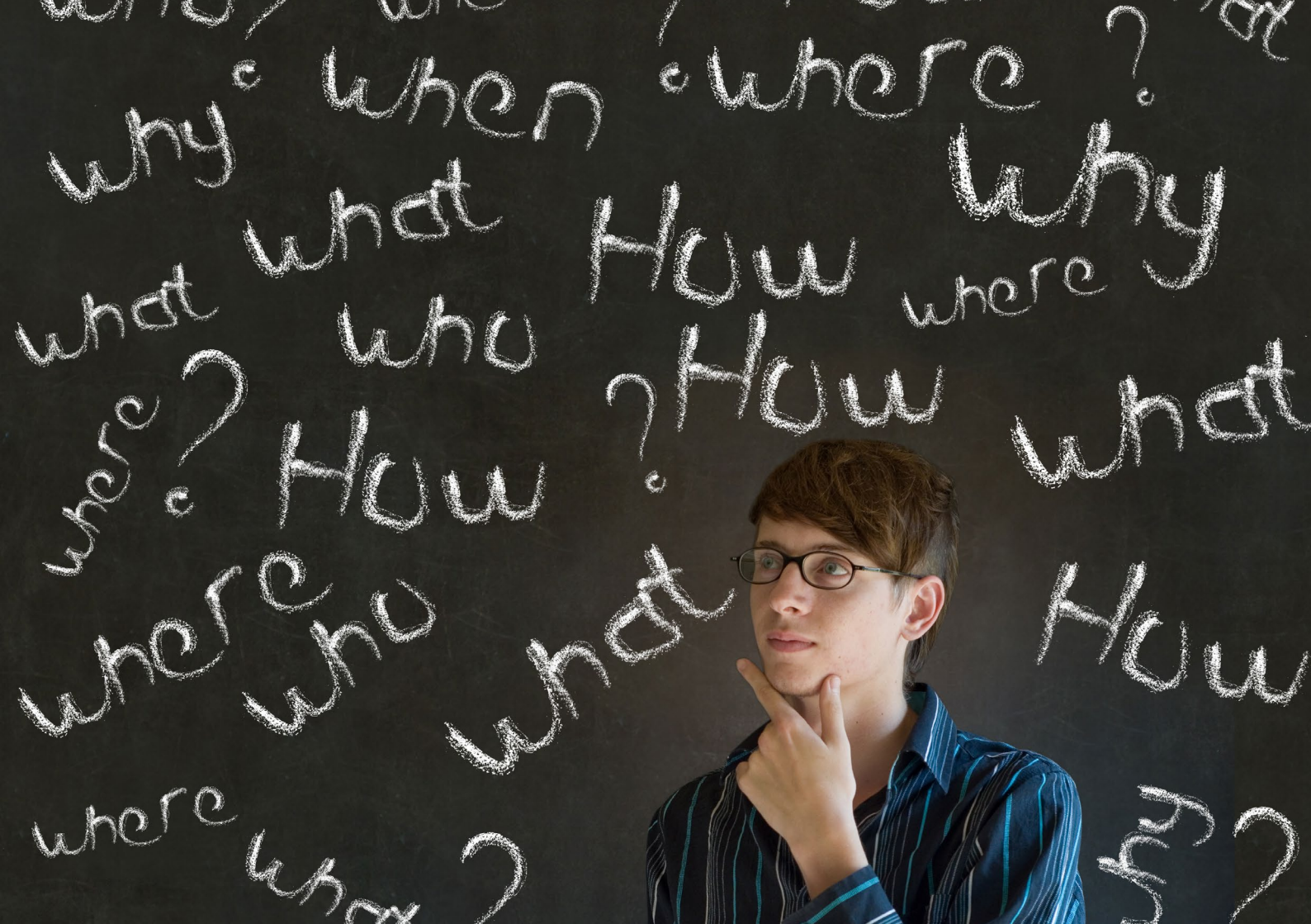
ab 90 Minuten (empfohlen mind. 135 Minuten)



Lehrer_innen, Erzieher_innen und Pädagog_innen, andere Multiplikator_innen

Im Bereich HIV/AIDS hat sich in den letzten Jahren einiges getan, ohne dass die aktuellen Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden sind. Zugleich birgt das Thema Sexualität im pädagogischen Kontakt mit Jugendlichen und anderen Zielgruppen oft viele Unsicherheiten. Mit unseren Weiterbildungen möchten wir mit Ihnen unsere Erfahrungen teilen, gemeinsam Methoden der Sexualpädagogik diskutieren und ausprobieren sowie den aktuellen Wissensstand zur sexuellen Gesundheit vermitteln, damit Sie für den beruflichen Umgang neue Ideen und aktuelle Informationen weitergeben können.

ab 90 Minuten







Menschen mit Migrationshintergrund

In den zahlreichen migrantischen Communities hierzulande existieren sehr unterschiedliche Vorurteile und Berührungsängste in Bezug auf das Thema Sexualität im Allgemeinen sowie auf HIV/AIDS im Besonderen. Wir bieten die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe auszutauschen, Lebenswelten kennenzulernen und Fragen zu beantworten. Die Veranstaltungen werden niedrigschwellig ausgestaltet und haben einen Fokus auf der Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen. Unser Angebot zielt in erster Linie auf Menschen mit Migrationshintergrund aus Ländern mit hoher HIV-Prävalenz ab. Wir bieten aber auch Schulungen für Mitarbeiter_innen im Migrations- und Fluchtbereich an.

ab 90 Minuten



Menschen in Haftanstalten

Auch für Menschen in Haftanstalten spielt das Thema Sexualität eine Rolle. Durch unsere Veranstaltungen können wir Wissen zum Thema sexuelle Gesundheit weitergeben, um auch Menschen in Haftanstalten eine möglichst selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Sexualität zu ermöglichen. Unser Ziel in diesem Zusammenhang ist die Schaffung eines Schutzraumes, in dem die Insassen frei und unbefangen über Sexualität, sexuelle Gesundheit und Drogengebrauch sprechen können. Außerdem bieten wir weiterhin Weiterbildungen für Angestellte in Haftanstalten an, um Wissen über einen möglichst angemessenen und diskriminierungsarmen Umgang mit HIV-positiven Menschen in Haft zu vermitteln und aufzuzeigen.

ab 90 Minuten



Azubildende/Fachkräfte in medizinischen, pflegerischen und sozialen Berufen

Im medizinischen und pflegerischen Bereich, ob im Krankenhaus, Pflegeheim oder in ärztlichen Praxen, treffen medizinische Fachkräfte im Arbeitsalltag auf HIV-positive Menschen. Unwissenheit, Vorurteile und Moralvorstellungen führen leider häufig dazu, dass Berührungsängste entstehen und folglich Diskriminierung stattfindet. Wir möchten den medizinischen Fachkräften daher mit unseren Weiterbildungsveranstaltungen Kenntnisse vermitteln, um ihnen Sicherheit und Klarheit im Umgang mit HIV-positiven Patient_innen zu geben. Ob in der Ausbildung, bei Fachkräfteweiterbildungen oder Schulungen möchten wir Ihre Ansprechpartner_innen sein.

ab 90 Minuten



Arbeitgeber_innen und Angestellte

Ein positiver HIV-Test stellt Menschen vor die Frage, inwieweit dieses Ergebnis Einfluss auf ihr Berufsleben hat. Was bedeutet diese Diagnose heute für Menschen? Kann ich meinen Beruf weiterhin ausüben? Sollte ich mit meinen Kolleg_innen oder Arbeitgeber_innen über die Diagnose sprechen? Wir möchten diese Fragen – ob aus Sicht der Arbeitgeber_innen oder Arbeitnehmer_innen – diskutieren und Fakten schaffen. Denn viele Berührungsängste sind unbegründet, Diskriminierungssituationen vermeidbar und können mit einer Weiterbildung aus der Firma geschafft werden.

ab 60 Minuten



Jugendliche und Schüler_innen

Lehrer_innen, Erzieher_innen und Pädagog_innen,
andere Multiplikator_innen



Menschen mit Migrationshintergrund

Menschen in Haftanstalten



Auszubildende/Fachkräfte in medizinischen,
pflegerischen und sozialen Berufen

Arbeitgeber_innen und Angestellte



5. Themenvorschläge

5.1 HIV und AIDS aktuell

HIV und AIDS verstehen (Basiswissen HIV/AIDS)

mind. 60 Minuten

- Aktueller Wissensstand zu HIV/AIDS
- Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten und Safer Sex
- Testmöglichkeiten
- Therapie aktuell

ZG:      

HIV im Gesundheitswesen

mind. 30 Minuten

- Umgang mit HIV-positiven Patient_innen
- Rechte und Pflichten HIV-positiver Patient_innen
- Datenschutz
- Risikoeinschätzung und Risikomanagement

ZG: 

HIV und Arbeit

mind. 30 Minuten

- Arbeitsrechtliche Aspekte für HIV-positive Arbeitnehmer_innen
- Rechte und Pflichten der Arbeitgeber_innen
- Therapie und Leistungsfähigkeit

ZG: 





Leben mit HIV heute

mind. 30 Minuten

- Lebenssituationen HIV-positiver Menschen
- Ausgrenzungsmechanismen und Diskriminierungserfahrungen
- Vorurteile vs. Fakten

ZG:      

Frauen und HIV

mind. 30 Minuten

- Spätdiagnosen
- HIV und Kinderwunsch
- HIV und Schwangerschaft
- HIV und Geburt (Mutter-Kind-Übertragung)

ZG:   

5.2 Sexuell übertragbare Infektionen (STIs) / Geschlechtskrankheiten

Geschlechtskrankheiten – juckt mich nicht!?

mind. 45 Minuten

- Überblick zu Übertragungswegen, Symptomen, Schutzmöglichkeiten und Behandlungen sexuell übertragbarer Infektionen (z.B. Gonorrhoe, Chlamydien, Syphilis, HPV, Hepatiden)
- Safer Sex und Testmöglichkeiten
- Gesellschaftliche Vorurteile und Tabuisierung
- Kommunikation über Sexualität und Gesundheit

ZG:      

Mit Patient_innen über Sexualität sprechen

mind. 45 Minuten

- Test trotz Symptommfreiheit
- Kommunikation über Sexualität und Gesundheit
- Abrechnung von STI-Tests

ZG: 





5.3 Sexualität – mehr als Sex

Rund um Sexuelle Bildung

mind. 45 Minuten

- Körperwissen und Körperbilder
- Über Sexualität und Beziehung sprechen
- Safer Sex und Schutzstrategien
- Social Media und Pornografie

ZG:    

Sexuelle Selbstbestimmung

mind. 30 Minuten

- Konsens und Einvernehmlichkeit
- Bedürfnisse und Grenzen kommunizieren
- Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit
- Rechtliche Aspekte im Rahmen von Sexualität

ZG:   

Sexualität und Vielfalt

mind. 45 Minuten

- Vorurteile, Diskriminierung und Stigmatisierung
- Vielfältige L(i)ebensweisen und L(i)ebensmodelle
- Sexuelle Orientierungen und Identitäten

ZG:      



6. Kontakt

AIDS-Hilfe Halle / Sachsen-Anhalt Süd e.V.

Leipziger Str. 32

06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 58 212 71

Web: halle.aidshilfe.de

E-Mail: info@halle.aidshilfe.de

Ansprechpartnerin für Schulungen
mit Jugendlichen:



Trixi Jennings

*Referat Primärprävention Jugendliche
und Sexuelle Bildung*

Tel.: 0345 58 212 70

E-Mail: trixi.jenning@halle.aidshilfe.de

Ansprechpartner für Schulungen
mit Multiplikator_innen:



Martin Thiele

*Geschäftsführer | Referat Primärprävention MSM |
Referat HIV-bezogene Diskriminierung*

Tel.: 0345 58 212 71

E-Mail: martin.thiele@halle.aidshilfe.de

Weiterhin im Team:



Denis Leutloff

*Stellv. Geschäftsführer |
Verwaltung | Referat Sekundär-
und Tertiärprävention*



Anna Müller

*Referat Primärprävention
Allgemeinbevölkerung | Referat
Primärprävention Frauen*



halle.aidshilfe.de

